

## Besuch der Ohel-Jakob-Synagoge in München

Am 2. April 2017

Die Ohel-Jakob-Synagoge in München war das Ausflugsziel der Bezirksfamilien Garmisch-Partenkirchen, Werdenfels.

Das neue Zentrum welches am 9. November 2008 eröffnet wurde. Die Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern K.d.ö.R. (IKG) ist die zweitgrößte jüdische Gemeinde in Deutschland mit derzeit rund 9.500 Mitgliedern.

\*

Sie unterhält drei Synagogen, zwei Mikwaot, eine koschere Metzgerei, ein koscheres Restaurant, einen Kindergarten, eine Ganztagesgrundschule, ein Jugend- und Kulturzentrum, ein Seniorenheim, eine Bibliothek, und zwei Friedhöfe. Das Rabbinat wird derzeit von Gemeinderabbiner Shmuel Aharon Brodman geleitet.

\*

Durch die Pforte, welche die derzeitigen Sicherheit Maßnahmen erforderte, gelangten die 18 Mitglieder zuerst ins „Restaurant Einstein“. Ganz der Jüdischen Tradition nahm man ein „Koscheres“ Menü zu sich, und da Bier durch das Reinheitsgebot auch „Koscher“ ist, war die Getränkewahl nicht schwer.

\*

Die anschließende Führung leitete Veranstaltungsmanager Alon Kol persönlich. Es ging unterirdisch durch den „Gang der Erinnerung“, in die Synagoge. Die Bräuche und Traditionen des jüdischen Glaubens wurden anhand des Synagogenaufbaus näher erklärt. Rituelle Objekte der jüdischen Religionspraxis vorgestellt und veranschaulicht.

\*

Beeindruckt von dem Erlebten, einer uns anderen Welt, trat man wieder den Heimweg an.